

Internationale Kooperationen

EUROCITIES – WORKING GROUP MIGRATION AND INTEGRATION DES SOCIAL AFFAIRS FORUM

Eurocities ist ein EU-weites Städtenetzwerk, das die Positionen und Stimmen der Städte in allen Politikbereichen der EU stärkt und die Interessen der Städte gegenüber den europäischen Institutionen vertritt. Die Abteilung für Integration und Diversität beteiligt sich seit dem Jahr 2007 in der Arbeitsgruppe Migration und Integration des Social Affairs Forums. Diese Arbeitsgruppe der Eurocities verfolgt das Ziel, Städte und Kommunen im Bereich der Migrations- und Integrationspolitik und -praxis zu positionieren sowie den Austausch zwischen den Städten mit den europäischen Institutionen zu fördern.

Die Arbeitsgruppe beteiligt sich an der Organisation der alle zwei Jahre stattfindenden Integrating Cities Konferenz und veröffentlicht regelmäßig Berichte über Integrationsmaßnahmen von europäischen Städten. Derzeit wird der sechste derartige Bericht vorbereitet, zu dem auch die Abteilung Integration und Diversität beigetragen hat. Der Bericht wird bei der nächsten Integrating Cities Konferenz vorgestellt.

Im Jahr 2006 wurde die „Integrating Cities Charter“, eine Selbstverpflichtung von Eurocities-Städten zur Integration von Migrant*innen und Unterstützung einer gut gesteuerten Migration in den von wachsender Vielfalt geprägten Mitgliedsstädten verabschiedet. Wien unterzeichnete die „Integrating Cities Charter“ 2016 beim Social Affairs Forum in Athen.

EU-PROJEKT „CONSOLIDATE“

Im Rahmen eines AMIF (Asylum, Migration and Integration Fund) geförderten EU Projektes ist die Abteilung Integration und Diversität – gemeinsam mit dem Fonds Soziales Wien – Teil eines Eurocities Konsortiums. Das Projekt „Consolidate“ bietet den Partnerstädten die Möglichkeit, sich zu lokalen Integrationsstrategien auszutauschen und in „Communities of Practice“ (CoP) innovative Projektideen umzusetzen. Wien wird gemeinsam mit Göteborg und Dortmund Maßnahmen zum Thema Wohnen umsetzen.

RADICALISATION AWARENESS NETWORK (RAN)

Als Mitglied des Wiener Netzwerks Demokratiekultur und Prävention (WNED) unterstützt die Abteilung Integration und Diversität seit 2015 die Bemühungen der Stadt Wien alle Arten von Extremismen zu bekämpfen und bietet Expertise in den Bereichen Deradikalisierung, Extremismusprävention, Gewaltprävention, Demokratiekultur und Menschenrechte in verschiedenen Tätigkeitsbereichen und mit unterschiedlichen Zugängen an. Seit 2018 beteiligt sich die Abteilung im europäischen Radicalisation Awareness Network (RAN). Im Rahmen von RAN wurden das Tool der transkulturellen Kompetenz sowie das Projekt „Vernetzungsplattform tschetschenischer und afghanischer Communities“ wiederholt einem internationalen Publikum vorgestellt (London, Prag, Berlin, Stockholm).

Das Projekt „Vernetzungsplattform tschetschenischer und afghanischer Communities“ ist Teil der Sammlung „Inspiring Practices“ des Netzwerks.

EUROPEAN COALITION OF CITIES AGAINST RACISM (ECCAR)

Der Wiener Gemeinderat beschloss im Jahr 2008 den Beitritt der Stadt Wien zum Verein „European Coalition of Cities against Racism“ (ECCAR), welcher einen 10-Punkte-Aktionsplan zur Bekämpfung von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung mitumfasste. Die Abteilung Integration und Diversität ist ECCAR-Koordinationsstelle innerhalb der Stadt Wien. Es handelt sich um ein sehr lebendiges und großes Städtebündnis unter dem Schirm der UNESCO mit wertvollen Austausch- und Fortbildungsangeboten, Online-Arbeitsgruppen, persönlichen Treffen und Konferenzen.

Wien beteiligt sich als „Target City“ am EU geförderten ECCAR-Projekt „ACTION against Racism – Taking Local Action Plans To The Next Level“ und ist Mitglied im „Steering Board“.

Vertreter*innen der Stadt Wien bringen sich in den ECCAR-Arbeitsgruppen „Combating Antisemitism“, „Anti-Black Racism“ und „Anti-Muslim Racism“ ein. Die Arbeitsgruppe Anti-Muslim Racism veröffentlichte 2023 das Handbuch „Local Actions against Anti-Muslim Racism“, an dem zwei Referent*innen der Abteilung mitgearbeitet hatten.

